

Auktionen in Heidelberg

Kunst & Kuriosa

Kunst & Kuriosa Auktionen in Heidelberg versteigert am 17. September 2011 Skulpturen aus dem Künstlernachlass des Bildhauers Michael Hohnholz.

Insgesamt kommen zwanzig Holzskulpturen und Metallplastiken des Künstlers zum Aufruf. Die Werke thematisieren Licht und Schatten, Leichtigkeit und Schwere sowie Transparenz und Dichte und zeichnen sich durch eine hohe ästhetische Wirkkraft aus. Auf der Suche nach den eigenen Wurzeln sind Michael Hohnholz Werkideen durch Begegnungen und Austausch mit den Künstlern Werner Pokorny, Heinz-Günter Prager und David Nash sowie der traditionellen Stammeskunst geprägt.

Ein Hauptinteresse des Bildhauers galt der Arbeit mit dem archaischen Material Holz. Wie der Landart-Künstler David Nash, mit dem Hohnholz einen künstlerischen Austausch pflegte, trat er in Dialog mit der Natur und akzeptierte die starke Wirkkraft und natürliche Mitformung des Materials. In spannungsvoller Metamorphose vollzog er jedoch seinen künstlerischen Gestaltungswillen und Formideen und setzte der

natürlichen Formgebung des Holzstammes mit der Kettensäge geometrische Grundformen entgegen. Ganz anders als seine räumlichen Metallplastiken, die sich, diametral ihrer gedrungenen Massigkeit, vertikal dem Licht entgegenstrecken, es spiegeln sowie Leichtigkeit und Bewegung thematisieren, sind die Holzarbeiten meist horizontal positioniert und in geerdeter Gegengewichtung. Auch hierin sucht Hohnholz die Präsenz des Lichtes zu demonstrieren: Die oftmals mit dem Flammenwerfer geschwärzten Oberflächen der Holzskulpturen bündeln das Licht in konzentrischer Dichte und verdeutlichen es durch größtmöglichen Gegensatz.

Michael Hohnholz sagte einmal: *Die große Gemeinsamkeit aller Arbeiten ist das Licht (2007)*. Im Gesamtwerk des



„Ohne Titel“, kubische Holzskulptur von 2006

Künstlers Michael Hohnholz wird die Auseinandersetzung mit einer Vielfalt künstlerischer Materialien und Gattungen deutlich: Metall, Holz, Kunststoffe – Skulpturen, Raumobjekte, grafischen Techniken und Fotoinstallation verdeutlichen seine Bandbreite. Doch verbindend und in dialogischer Resonanz zueinander stehend wird eine immanente Verbindung dieser Werke deutlich. Licht als essenzielles Element des Lebens ist als Thema und immaterielle Materialqualität in all seinen Werkkomplexen und Arbeitsphasen präsent.

Michael Hohnholz wurde 1951 in Hannover geboren. Er studierte Architektur und Bildhauerei an der Universität Hannover. Nach seiner Berufstätigkeit als Architekt, wandte er sich ausschließlich der Kunst zu, lebte und arbeitete in Stuttgart und bei Heidelberg. Er unterrichtete zudem als Kunstdozent an der Sommerkunstakademie Hohenbusch und an der Jugendkunstschule des Kunstvereins Ludwigshafen. Seine Arbeiten befinden sich im öffentlichen Raum und in Privatsammlungen. Im Dezember 2010 verstarb der Künstler.



„Ohne Titel“, abstrakt-geometrische Holzskulptur um 2005/06